

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Geschmack-losigkeiten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-610106>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Drei für zwei im Multipack

von René Regenass

Die Grenzwerte, drei für zwei im Multipack. Zack-zack.  
Alles in einem hübschen Karton:  
Schwefeldioxyd, Stickstoffoxyd,  
Ozon –  
ausserdem gratis im Gemüse:  
Cäsium, Jod, Blei und Becquerel  
à discrédition  
einmal über-, dann unterschritten,  
immer aber schön umstritten.

Kinder, es ist Aktion!  
Der Redner findet keinen Schluss,  
die Mietzinse wuchern nach oben  
übers Dach hinaus;  
dort sitzt nicht der liebe Gott,  
aber Fürst Mammon in seinem Schloss.  
Und weiter geht das Spiel ohne  
Grenzen.

Die Wirtschaft expandiert und macht den goldenen Schnitt, dem freien Markt gehört unser Glaube.  
An die Grenze mit den Asylanten, im Sommer mit PanAm nach Afrika zur Völkerverständigung.  
Am Amazonas fallen die Bäume, sterben die Wälder, die Kinder in den Slums, grenzenlos ohne Hoffnung. Das Elend

nimmt fernab zu,  
die Schweizer mästen ihre Kuh.  
Steigend die Kurve des Wohlstands für immer weniger Menschen.  
Bei uns weht die Fahne mit dem Kreuz,  
wir halten sie hoch – auch im trüben Sommersmog.  
Augen zu und Nase dicht, mit Vollgas hindurch.  
Unsere Werte kennen keine Grenzen, wir setzen auf die Zukunft, auch wenn es keine mehr gibt ...

## Alarm mit Rosen

Bei der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung von Asea-Brown-Boveri, Baden, gab es Bombenalarm. Der Saal mit über 1000 Aktionären musste geräumt werden. Einige Aktionärinnen oder Aktionärgattinnen liessen es sich dabei nicht nehmen, in letzter Minute noch die Blumengebinde, welche die Tische schmückten, abzuräumen, zu retten! Sie mussten mit den sperrigen Arrangements mühsam über eine Blumenrabatte hinuntersteigen. Auf dem Trottoir standen sie nun und warteten auf den Endalarm. Es fielen verschiedene Bemerkungen wie etwa: «Händ Si grad Ihre Grabschmuck welle mitnäh?» Als dann auch der Erdbeerkuchen draussen auf dem Trottoir serviert wurde, kamen die Blumenträgerinnen in noch grössere Verlegenheit: Es fehlte die dritte Hand, um auch den Kuchenteller zu halten!

Ein Mann, das sei hier auch noch erwähnt, begnügte sich nicht nur mit einem Tischgebinde, er räumte gleich das ganze Blumenarrangement vor der Rednertribüne ab, einen ganzen Arm voll Margeriten und Rosen.

Bei Bombenalarm lernt man sie kennen!  
Hege



Denkmal für einen ausgedienten, mehrfach zurechtgebogenen Grenzwertanzeiger

### Geschmacklosigkeiten

Nirgendwo geschehen so viele Grenzverletzungen wie an der Grenze des guten Geschmacks.

gk